



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Balkongespräche November 2020

Von Bienengesumm und Windradgebrumm

Sonntag, am 15.11.2020: *Frühstück bei Wolfgang und Lieschen. Es trifft sich nur die Großfamilie. So ist das eben im Corona-November.*

Philipp-Rene: Das Wetter ist nochmal extrem gut, darum geht's nach dem Frühstück zum Waldbaden. Treffpunkt ist am Kirchberg in Varenholz, dann geht's durch den Wald auf dem Dingelstedtpfad bis Kalldorf. Olli-Manfred und Nicki-Cornelia wollen auch mit, geht ja, weil man draußen Abstand halten kann. Deborah-Veronika als neue Ratsfrau kommt vielleicht auf halber Strecke dazu, Olli-Manfred fand das erforderlich und sinnvoll.

Lieschen: Aber vorher wird in Ruhe gefrühstückt, ich habe extra Rührei gemacht.

Klaus-Wolfgang: Das mit der Wanderstrecke passt ja gut, da ist es wunderbar ruhig. Hoffentlich bleibt das so. Bisher ist da nur Bienengesumm und Blätterrauschen zu hören. Und einen wunderbaren Blick hat man da teilweise auch noch, darum Weg der Blicke.

Nico-Luis: Das ist doch der Weg, wo die Windräder hinsollen und der Bürgermeister und die Ratsfrauen und -männer aus Kalldorf, Erder und Langenholzhausen weiterhin abstreiten, irgendwas davon zu wissen.

Klaus-Wolfgang: Naja, das können die nicht mehr lange durchhalten und abstreiten. Inzwischen sind so viele vom Investor UKA Bielefeld kontaktiert worden, dass es alle in den Dörfern wissen.

Philipp-Rene: Das stimmt. Eigentlich sind alle in den Dörfern von den Planungen der UKA auf den Grundstücken des Bundeswindwaldbeauftragten informiert. Selbst Details sind inzwischen bekannt. Geplant sind drei Anlagen vom Typ Vestas V162-5.6 MW, Rotordurchmesser 162 Meter, Gesamthöhe 250 Meter. Es gibt aber wohl weiterhin einige, die nicht mitmachen wollen. Die wollen sich nicht mit Brosamen abspesen lassen. Angeblich sind auch einige aus Prinzip dagegen, wollen nicht, dass die Greifvögel geschreddert werden, und andere wollen ihren guten Ruf nicht verlieren. Das Ganze ist wohl noch nicht in trocknen Tüchern.

Lieschen: Bei uns im Landfrauenverein habe ich aber gehört, dass die Ratsfrau aus Erder auf Nachfrage weiterhin sagt, dass sie von nichts weiß. Und die sagt auch, dass der SPD-Chef auch nichts weiß. Von der CDU konnten sie in Erder niemanden befragen, die haben da keinen, der sich auskennt und den man fragen kann. In Kalldorf wissen die auch angeblich nichts und die sind auch für Blühstreifen und Hummeln und so. Die Langenholzhauser wissen nur das, was der Bürgermeister ihnen zuflüstert, aber die treffen wir ja gleich. Außerdem sind die auch für Naturschutz und der Fraktionsvorsitzende hat noch letztes Jahr gesagt, dass wir nun in Kalletal genug Windräder haben und weitere nicht kommen.

Regina-Beate: Beim Turnen haben sie erzählt, dass der Bürgermeister an die Kalldorfer bereits eine „Beruhigungs-Nachricht“ gesendet hat.

Nico-Luis: Ich bin gespannt, was die uns gleich verraten.

Mia-Chantal: Ich glaub', das wird wie so oft: Mein Name ist Hase, ich weiß.....

Lieschen: Ich räum' grad noch einiges in die Spülmaschine, dann fahren wir. Freue mich schon aufs Waldbaden.

Zwischenzeitlich stehen alle auf dem Parkplatz am Kirchberg. Einige Wanderer sind zwar da, aber von Nicki-Cornelia und Olli Manfred ist auch nach 15 Minuten Wartezeit nichts zu sehen.

Phillip-Rene: Hätte ich mir denken können, dass die nicht kommen, wir gehen jetzt los.



Mia-Chantal: Da vorn steht ein Bienenvolk. Wie laut ist eigentlich Bienengesumm und Blätterrauschen und wie wird das gemessen?

Klaus Wolfgang: Lärm misst man in Dezibel. (db)

Aber natürlich ist die Lautstärke abhängig von der Entfernung der Schallquelle, Windrichtung usw.

Blätterrauschen in der Ferne hat einen Lautheits-Wert von 10, eine Kettensäge in ein Meter Entfernung ca.100 db(A). Wie laut unser Rasenmäher ist, das steht drauf. Ein guter Vergleich, der brummt mit 85 db(A)

Mia-Chantal: Und wie laut sind die hier geplanten Windräder?

Phillip-Rene: Nach Herstellerangaben 104 db(A), aber wenn die sich in Windrichtung drehen meistens noch lauter. Aber es geht natürlich nicht nur um Lärm.

Regina-Beate: Stopp, hier müssen wir ein wenig warten, hier hatten wir uns doch mit Deborah-Veronika verabredet.

Philipp-Rene: Die müsste schon längst da sein, wir sind schon spät dran, die kommt bestimmt auch nicht. Also weiter geht's. Ich hätte nicht sagen sollen, dass wir viele Fragen zu diesen Riesenwindrädern in diesem schönen Wald haben.

Regina-Beate: Das kann ich mir nicht vorstellen. Noch im März hat die LZ berichtet, wie sehr sie sich im Team Erder für Fauna und Natur einsetzt.

Klaus-Wolfgang: Lasst uns mal kurz vor Kalldorf eine kleine Pause machen und nochmal die himmlische Ruhe genießen, wer weiß wie oft das noch geht.

Ende der Familien-Wanderung in Kalldorf.



Nico-Luis: Ich glaube, die Kalldorfer Ratsmitglieder sind doch nicht so sehr für Blühstreifen und „Sei ein Held-bestell dein Feld“, sondern mehr für Windradgebrumm als Bienengesumm.

Klaus-Wolfgang: Wie kommst du denn da drauf?

Nico-Luis: Schau doch mal nach links.

Die stimmen die Kalldorfer schon auf die neuen Windräder ein. Die bekleben jetzt schon die Stromkästen mit solchen Bildern.

Philipp-Rene: Na ja, im Vergleich zu dem, was hier kommen soll, sind die auf dem Bild Spielzeug. Und nun fahren wir, die Sonne geht unter.

(HB18112020)